

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen H. Naumann, Eigenth. Schulstr. 77. S. 111. Papierhdlg., Reichstr. 10. W. Dannenberg, Gießstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die vierteljährliche Zeile oder deren Raum 15 R.-Mg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags erstere werden tags zuvor erbeten.
Inserate besorgen sämtliche Annoncen-Bureau.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 267.

Mittwoch, den 15. November.

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Originaltelegramm d. Hall. Tageblatts.

Petersburg, 14. Novbr. Das Journal von St. Petersburg veröffentlicht ein Rundschreiben des Reichskanzlers, worin die Mobilisirung eines Theiles der Armee angekündigt und weiter hervorgehoben wird, der Kaiser wolle nicht den Krieg; er werde ihn möglichst vermeiden, aber ihn entschlossen, die von ganz Europa notwendig erkannten Prinzipien der Gerechtigkeit in der Türkei verwirklicht und wirksam garantirt zu sehen.

W o s l a u, 14. November. Ueber den Prozeß Stroussberg ist folgendes Urtheil publicirt: Stroussberg ist ins Ausland verwiesen, Landau und Pölkens nach Tomsk, Borissowitsch nach Donezk verbannt. Schumacker ist zu einmonatlichem Gefängnis verurtheilt.

Röm, 13. November. Die „Römische Zeitung“ enthält nachstehende, von den Ministern Depretis, Mancini, Nicotera und Mezzacapo unterzeichnete Immediatengabe an den König: Sire! Die Funktionen des Cardinal-Camerlengo der heiligen Kirche entwickelten sich in den Jahren, welche der Wiederherstellung des apostolischen Stuhles in Rom folgten, bis zum Jahre 1846 und nahmen in dem Mechanismus der römischen Regierung besondere und unabhängige Form an. Unter Pius IX. bis zu den von diesem Papste eingeführten Neuerungen stand der Cardinal-Camerlengo allen Zweigen der ökonomischen und politischen Verwaltung d. s. Staates vor und wurde dafür von dem Tribunal und Kollegium der Kleriker der Camera entschädigt. Während der Sobisavanz konzentrierte sich in seinen Händen und dem Tribunal und Kollegium die oberste Gewalt in politisch-administrativer Verwaltung über die Stadt Rom und die Provinzen, welche das weltliche Patrimonium der katholischen Kirche bilden. Zu den Amtsattributen des Cardinal-Camerlengo gehörte sodann auch alles auf Konstitution der Gesandtschaften des Papstes Bezügliche, sowie die Sicherstellung der Korrespondenz und alles dergleichen, was auf die Person des Papstes oder der von dem Verstorbenen bewohnten Räume Beziehung hatte. In Anbetracht, daß ein derartiger Akt ausschließlich politischer und administrativer Natur ist, da es sich dabei handelt, die Aufrechterhaltung des legitimen Nachlasses des Staatsoberhauptes zu konstatiren, sowie Dokumente und Vermögens des heiligen Stuhles oder der Krone zu bewahren und auch zu veranlassen, daß diese nicht mit privatem oder persönlichen Eigenthum des verstorbenen Papstes vermischt werden; in Anbetracht, daß Cn. Majestät Regierung in dieser Hinsicht notwendiger Weise

Erbe und Nachfolger der Attributionen des obengenannten Cardinal-Camerlengo ist, um Schutz und Billigkeit zu sichern; in Rücksicht auf den Geist des Garantiegesetzes, auf die tatsächlichen Zustände Roms und die Interessen der Katholiken gegenüber dem heiligen Stuhle, in Zugehörigkeit der Sorgfalt von Cn. Majestät Regierung für Alles, was zum Decorum und Eigenthum des heiligen Stuhles während des Zwischenreiches gehört, haben die Unterfertigten die Ehre Cn. Majestät folgende Maßregeln zur Genehmigung zu unterbreiten: 1) Der Kriegsminister hat dem Vorgesetzten der Jägerbatalione in Rom Anweisungen zu ertheilen, daß, sobald der Tod des Papstes offiziell bekannt geworden, dieser die Verantwortung übernehme, das ägyptische Cerimonium des Vatikan und dessen Umgebung zu überwachen und sich hinsichtlich jeden Zwischenfalls mit den öffentlichen Sicherheitsbehörden ins Einvernehmen zu setzen. 2) Sobald der Tod des Papstes mit Sicherheit vernommen, soll der Präfect von Rom den Cardinal-Camerlengo, den Majordomus und den Maestro di Camera des Papstes, sowie zwei der päpstlichen Aerzte und die zwei Secretere der Camera einladen, ihn bei der Todtenbegängung und zur Durchführung der voranstehenden Formalitäten beizugehen. 3) Vorausgesetzt, daß eine Verzögerung erfolgt, soll der Präfect in Begleitung des Culturs, des Provinzial- und Gemeinde-Arzes, sowie mit zwei Notaren und vier Zeugen in den Vatikan und bis in die Gemächer, welche der Papst besohnt, dringen, selbst wenn er Widerstand fände. 4) Nach der Todtenchau soll der Präfect den King (del pesatore) in Besitz nehmen und mit dem Cardinal-Dean gleichzeitig mit dem Protokoll der Todtenchau handeln. 5) Inzwischen sollen beide Notare an alle Möbel, welche sich in den Gemächern des Papstes befinden, Siegel legen. 6) Der Quästor von Rom soll für die innere Ordnung im Vatikan verantwortlich sein und deshalb die ihn notwendig erscheinenden Maßregeln ergreifen, er soll ein genaues Verzeichniß über alle im Vatikan wohnenden Personen aufnehmen. 7) Der Cardinal-Exppriester von St. Peter soll verhandelt werden, daß nach 24 Stunden der Leichnam des Papstes dem Klerus der Basilika für das übliche Leichenbegängniß zur Verfügung steht. 8) Sobald der päpstliche Leichnam seine Gemächer verlassen hat, sollen die Notare wieder die Siegel abnehmen. 9) Ein vollständiges allgemeines Inventar soll über alle im Vatikan und seinen Dependenz bestehenden Gegenstände aufgenommen werden.

Wien, 13. November. Ueber die militärischen Maßnahmen der Pforte wird der „Politischen Korrespondenz“ aus Konstantinopel gemeldet: Bei Erzerum wird eine Armee von 120,000 Mann concentrirt. Ein zweites Lager wird in Schumla errichtet, wozu die bei Nisch stehenden Korps, sowie 15,000 Mann von der Armee Abdulkadir Paschas diti-

girt werden. Die täglich von den Armeeobern in Yemen, Damascus und Aleppo hier eintreffenden Bataillone werden sofort nach Schumla beordert. Die türkische Panzerflotte bleibt in vier Geschwadern getheilt, wovon eines im Bosporus, zwei weitere im Mittelmeere kreuzen sollen.

Pern, 13. November. Die türkische Panzerflotte hat ihren Ankerplatz am goldenen Horn verlassen und ist in den Buchten des nördlichen Bosporus vor Anker gegangen. Mehrere englische Genieoffiziere sind hier eingetroffen.

Petersburg, 13. November. Der Kaiser Alexander ist heute Vormittag in Jaroslawe-Selo eingetroffen. Am 15. d. M. wird hierseits eine Truppenrevue stattfinden. Die von dem Kaiser Alexander in Moskau gesprochenen Worte haben im ganzen russischen Reiche einen allgemeinen lebhaften Widerhall gefunden. Zahlreiche Stadtmänner, Landtage, Gewerke, Kaufmannsgilden und die Geistlichkeit haben ihre vollste Bereitwilligkeit erklärt, mit allen Kräften dazu beizutragen, die Anforderungen, welche der Kaiser und das Reich zur Wahrung der Interessen Russlands an sie stellen sollte, zu erfüllen.

Aus Halle und Umgegend.

Am 13. d. Mts. disputirte öffentlich in der Aula hiesiger Universität behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde der cand. phil. Bernhard Bergemann aus Berlin (Dissertation: Das hässliche Leben nach Gottfried von Straßburg).

An demselben Tage wurden nachträglich immatricularirt: 2 Theologen, 1 Jurist, 2 Mediziner, 3 Philosophen, 10 Landwirthe, zusammen 18 Studirende.

Am Sonntag früh hatten wir 10 Grad Kälte bei fortwährend steigendem Barometer, heute schon wieder fünf Grad Wärme: ein überraschender Temperaturwechsel, der auf die Gesundheitsverhältnisse unmöglich von günstigem Einfluß sein kann.

Der Martini-Markt ist sehr schwach besucht. Wäre es nicht an der Zeit, die immer unbedeutender werdenden Märkte zu Neumarkt und Glaucha ganz aufzugeben?

In der Freitagabend in der Aula abgehaltenen Versammlung des Handwerker-Vereins hielt zunächst Herr Lehrer Franke einen recht interessanten Vortrag „Ueber den Mond“, den er mittelst eines Telluriums noch mehr klar stellte. Zunächst das Verhältniß des Mondes zur Sonne (und resp. zur Erde) als Nebenplanet, als Erabant nachweisend, ging Redner sodann spezieller auf die Drehung desselben um die Erde und mit ihr zugleich um die Sonne ein und schloß hieran eine Erörterung der verschiedenen Phasen des Mondes, des Voll- und Neumondes, des ersten und letzten Viertels, sowie der Mondfinsternis-

werden ausdrücken kann, wenn die geistigen Rebensarten nicht ausdrücken, um einen Menschen umzubringen —

„Und Du, Du willst mir die Fülberden vorwerfen, die Du selbst gemacht hast.“

„Wie der Doktor sie vorgeschrieben hatte, ganz nach der Vorschrift, Schach“, lachte er höhnlich auf.

„Nach der Vorschrift, ja“, schrieb sie dagegen, „aber nach Deiner Vorschrift habe ich sie ihr eingegeben müssen, dem unausstehlichen Weibe!“

„Mir war sie nicht unausstehlich“, fiel Plattner ein, „ich hätte gern noch gewartet, bis der Teufel sie von selber geholt, mir hat sie nichts Böses angethan.“

„A“, so redet Du jetzt! Und damals, nachdem sie ihr Testament gemacht und dann gedroht, es zu verändern, damals schien Dir jede Stunde Pöherung gefährlich, damals mußte Frau Karlfein aus der Welt, damals hatte ich nicht Ruhe vor Deinem Drängen, ein Ende mit ihr zu machen, und zu sorgen, daß ihr das Testament ändern verzehe —“

„Ach was, Schach, das war Alles nur Theilnahme für Dich, weil Du mir stets mit Deinen Klagen, Du kümmerst es bei ihr nicht mehr aushalten und es gehe über Deine Kräfte, Dir die Sklaverei gefallen zu lassen, in den Ohren lagst — aber still, hörst Du nicht was?“

„Was?“

„Ich meine, es achmete Jemand hinter mir!“

Eine Stille folgte. Sie mußten wohl Weide laufen.

„Ich sag davon, so unüberhörbar wie ich konnte. Die Thür der Nebenlammer hatte ich offen stehen lassen. — Durch die Kette erste ich, in der mir meine Lampe von der heftigen Bewegung erschloß, die Treppe zu meiner Kammer hinauf, die ich hastig verriegelte. Da ich ein Geräusch gemacht habe, Gott mag es wissen, es muß wohl so sein, denn eine Weile nachher hörte ich es langsam die Treppe mit nach heraufkommen; es war ihr Schritt und sie kam bis an meine Thür, um zu klopfen, und da sie kein Licht durch die Thürspalten dringen sah und nichts vernahm, glaubte sie wohl, ich schläfe, und ging wieder hinunter. Wie ich die Nacht zubrachte, nachdem ich so hören mußte, bei welcher Art von Leuten ich wohnte, das brauche ich Ihnen nicht zu schildern, Herr Doktor, auch nicht, wie bald und fest ich

entflohen war, bei diesen Leuten keine Stunde länger zu bleiben, als ich eben mußte; ich bin in der Frühe des anderen Tages von ihnen gegangen, obwohl ich nicht wußte wo aus noch ein, bis mir der Entschluß kam, mich zu der Frau Karlfein zu flüchten, die ich einst in Solbitz so gut kennen mich erwies; in daselbe Haus, in welchem der schreckliche Mord begangen war!“

Doktor Bessen hatte während dieser Erzählung Lene's sie angeharrt, ohne sie mit einem Worte zu unterbrechen. Er stand völlig übermäßig von dieser Aufklärung. Es war ein furchtbares Licht, das plötzlich auf eine grenzenlos unglückliche Täuschung fiel, in welcher er nun seit Jahren gefangen, durch die er Unselbstliches gelitten und in die er wie in einen schrecklichen Abgrund nun auch noch Marie gestürzt hatte.

Wie in einen schrecklichen Abgrund — denn welche Folge seine falsche Enthüllung für Marie gehabt, wie überwältigend sie auf sie gewirkt, das war ja Lene eben ihm zu sagen gekommen. Und so blieb ihm nicht die geringste Zeit übrig, sich langen Nachrichten darüber hinzugeben, er mußte nur gut zu machen suchen, was er Unselbstvolles angeflüstert, er mußte vor Allen zunächst Marie einholen, suchen, sie wieder finden!

„Was Du da gesagt hast, Lene“, rief er aus, „das ist danach angethan, um mich rein von Sinnen zu bringen; o mein Gott, weshalb hast Du das nie Marien gesagt, ihr nie eine Silbe darüber anvertraut, wir wären dann nicht in dieser schrecklichen Lage!“

„Was soll ich ihr das Herz mit dieser Enthüllung schwer machen — was hat es, ihr, die nichts davon ahnte, ein so schreckliches Licht über den Tod ihrer Schwester zu geben? Und da ich nun einmal doch schweigen mußte, war es am besten, gegen alle Welt zu schweigen. Denn was hätte es an der Lage der Dinge geändert — was wäre anders und besser jetzt?“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Familiendrama.

Erzählung von Levin Schücking.

34) (Fortsetzung.)

„Nun, ich war also, nachdem mein Vater gestorben, zu diesem Plattner in Dienst gekommen und hatte es da herzlich schlecht. Sie mißhandelten mich Beide gleich rücksichtslos, aber unter sich gingen sie auch nicht viel besser mit einander um. Den Tag über mieden sie sich, so viel sie konnten; er war in der Apotheke beschäftigt und sie sah meistens mühsig in einer hinteren Stube; so oft er konnte, ging er auswärts essen. Dit auch kam er sehr spät heim und er hatte dann immer ein heftiges Gesicht, wobei er ihr nichts schuldig blieb, auszuflehen. Ein oder das andere Mal konnte ich auch merken, daß er mehr als nötig getrunken hatte.“

„Ich schlief mich, sobald solche Scenen begannen, immer in meine Kammer ein, denn ich fürchtete mich vor beiden. Eines Abends nun, wie ich bei meiner Lampe in der Kammer saß, hörte ich ihn heimkehren und in die Hinterstube gehen, wo seine Frau auf ihn wartete; und da fällt mir ein, daß ich einen Paß Kräuter, den er am Nachmittage in die Nebenlammer neben der Hinterstube niedergelegt und mir besohlen hatte, auf den Speicher zum Ausbroden zu bringen, vergessen hatte, und daß am anderen Morgen ein großes Unwetter losbrechen werde, wenn er noch in die Kammer käme und es entdeckte, daß ich nicht daran gedacht. So eile ich denn erschrocken meine Treppe hinunter, leise, um nicht gehört zu werden, habe ich meine Schuhe ausgezogen, und trete unten auch so vorsichtig auf, daß ich in die Nebenlammer komme, ohne gehört zu sein. Und da höre ich denn Weide im heftigen Gespräche, und obwohl ich mir vornehme, auf nichts davon zu achten, muß ich doch vernehmen, was sie sagen, denn in der Stille der Nacht dringt jedes Wort durch die dünne Zwischenwand, und so höre ich ihn sagen:

„Es ist mir gut, daß Du mit meinen Blechbüchern und Placens nicht zu hantieren weißt, sonst würdest Du mir längst wohl gezeigt haben, was man mit kleinen Fül-

Litteraria-Vorträge
zum Besten unseres Brunnens-Denkmal.
Dritter Vortrag
Donnerstag den 16. November Abends 6 Uhr
im Saale der Volkshalle.
Herr Dr. Brauns: „Die Sahara, geologisch be-
trachtet.“
Billets — auch für Schüler je 50 A — sind in der
Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

Halbesche Producten-Börse vom 14. Novbr. 1876.
(Preis mit Ausschluß der Courtagen.)
Weizen 1000 Kilo, blatt in feiner Waare gut zu placieren mit 222
bis 231 M. bez., geringe Sorten 192—211 M. bessere 219 M.
Roggen 1000 Kilo, sehr ohne Ansehn der früheren Preisen, 195 bis
204 M.
Gerste 1000 Kilo, waren die Zufuhren ziemlich belangreich bei un-
veränderten Preisen, Landgerste gewöhnliche 165—169 M.,
bessere 172 M., feine 176—183 M.
Gerstemaß 50 Kilo, —
Papper 1000 Kilo, mehr offerirt, 179—184 M., geringe Sorten billi-
ger zu haben.

Maisfüßel 1000 Kilo, Bienen 50 Kilo 10—10,5 M., Erlen
50 Kilo 12—15 M., Erbsen 10 0 Kilo 186—192 M., Bie-
terlaerben 220—236 M., 1 eines Weisheit,
Kümmel 50 Kilo, 44—45 M.
Mais 1000 Kilo, alter 153—156 M., neuer auf Lieferung 138 M.
Larinen 1000 Kilo, gel e 138 M.
Dellaaten 1000 Kilo, ohne Handel.
Stark 50 Kilo, 24,75 M., incl.
S. terra 10,00 Liter—Prezene loco — Kartoffel— 54 M., Rüben—
51 M.
Rüben 50 Kilo, 36 M.
Laröl 50 Kilo, 17 M. fest gehalten bei knappen Vorräthen.

200 Centner
diesjähriger Wachholder-
beeren preisw. abzugeb.
Wo? sagt die Exped.

Ein neues Haus mit Garten, flotter Re-
staurations, rentirend, Nähe des Gymnasiums
(12500 %) ist mit 1000 % Anzahlung zu
verkaufen durch **Zeuner**, Ludenstraße 3a.
Ein Haus mit Garten (2600 %) ist mit
500 % Anz. zu verkaufen durch **Zeuner**.
Ein neues Haus mit Seitenflügel, Garten,
Nähe des Universitätsgebäudes (7000 %) ist
mit 2000 % Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Ludenstraße 3a.

Emser Pastillen,
aus den festen Bestandtheilen der
Emser Quellen unter Leitung der Ad-
ministration der König Wilhelms Fel-
senquellen bereitet, seit Jahren gegen
Hals- und Brustleiden bewährt, in
plombirten Schachteln mit Control-
streifen vorrätbig in Halle bei
Helmbold & Co., en gros & en detail,
ferner bei Apotheker Dr. A. Franke
und Apotheker Dr. Jaeger.
Engros-Versand: Magazin der
Emser Felsenquellen in Cöln.

Hauskauf-Gesuch.
Ein zahlungsfähiger Käufer sucht innerhalb
der Stadt ein Grundstück mittlerer Größe,
welches sich zu einem geschäftlichen Zweck eig-
net. Offerten vom Eigentümer nimmt ent-
gegen
Mittelstraße 7.
Unterhändler werden verbeten.

Ein zu einer Münzsammlung geeig-
neter Schrank wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter **N. F. 2571** bei **Hudolf**
Roske, gr. Ulrichsstr. 4 niederzulegen.
Streitstroh gesucht **Reisbergstraße 10.**

Handrollwagen.
Einen Handrollwagen kaufen
R. & A. Brandt, gr. Wallstr. 42.
Ein noch gut erhalt. kleines Schreibpult
zu kaufen gesucht gr. Ulrichsstraße 1.
Klaren **Torf** kauft fortwährend
Mannischestraße 22.

Trichinen Verh. d. Braun-
schweiger Allgem.
Schweizerfischer. Ge-
sellchaft. Verhütungsmassnahmen durch die Herren
Eigenten.
Necht ordentl. Mädchen v. Stadt u.
Land mit g. Att. i. j. u. sp. St. d.
Frau Herrmann, Trödel 19 (S. 52891
Unabh. Person f. Besch. irgend welcher Art,
Aufw. Waschen u. Weingärten 29, 1. r.

Vermietungen

Zu von **Zena'schen Fräulein**
sit, **Mathausgasse 16**, sind jetzt
die im Parterre gelegenen alten
Witzräume renovirt, mit separa-
raten Eingängen versehen, nun
wieder zu vermieten. Reflectan-
ten wollen sich an die **Frau Hebt-
tina** wenden.
Eine Wohnung sofort zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 11.
Zum 1. Januar oder 1. April 77 ist in
der Apotheke zum deutschen Kaiser an eine
ruhige Familie eine bequeme Wohnung von
3—4 Stuben, Kammer nebst Zubehör zu
vermieten.
Mühlweg 22 Etage sofort zu vermieten.
Herrsch. Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern,
sofort oder später zu beziehen
Karlstraße 21a, 1. Etage.

Laden
in günstiger Lage zu vermieten. Näheres
Weidenplan 8, 1.

Eine flotte Restauration mit Garten,
franz. Billard, Inventar, ist für den jähr-
lichen Preis von 300 % sofort zu verpachten durch
Zeuner, Ludenstraße 3a.

Neue Wohnung zu vermieten
Oerglaucha 10.

Eine fr. Wohnung zu 80 % zu vermieten
Mühlweg 29.
Eine Wohnung zu 165 % noch bis zum
1. Januar zu vermieten Sophienstr. 9b, pt.
Steinweg 13 ist die bequem eingerichtete
2te Etage, bestehend in 6 Stuben, Kammer,
Küche u. mit Gartenlaube, zu vermieten und
zum 1. April 77 zu beziehen.

Eine Wohnung, parterre, zum 1. Januar
für 82 % zu beziehen Unterberg 14. Verhe.

Eine Wohnung sofort oder zum 1. Januar
zu beziehen Kangeasse 23.

St. 2 R. K. und 2 St. K., R. Neujahr
zu beziehen Besenerestraße 5.

Stube K., R. Neujahr zu beziehen 4a Ber-
einststraße 3. Auf Verl. auch Schuppen dazu.

Ein großer trockener Keller sofort zu ver-
mieten Rathenber 3a, p.

Geräumiger trockener Keller zu vermieten
H. Klausstraße 8.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten
H. Klausstraße 8, pt.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Vindenstraße 6, 1.

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren
sofort zu vermieten Leipzigerstraße 44.

Möbl. Stübchen und Kammer nebst Bett
zu vermieten gr. Wallstraße 30.

Möbl. Stube u. K. H. Märterstraße 8.

Möbl. Stube mit Schlafkabine an ein-
z. Herrn zu vermieten gr. Sandberg 5.

2 gut möbl. Stuben mit oder ohne Kof-
sofort oder später zu beziehen
Niemeyerstraße 15, II links.

Möbl. Stube sofort oder 1. Febr. zu ver-
mieten Sandwehstraße 15, III.

Möbl. Wohnung Schulgasse 4, I.

Fein möbl. ruh. Zimmer gr. Ulrichsstr. 55, II.

Möbl. Stübchen mit Bett gr. Schloßg. 4.
1—2 H. finden Wohnung Niemeyerstr. 10.

Betten
zu vermieten gr. Rittergasse 18.

Ein gut möbl. Zimmer nebst daranstehen-
dem Kabinet ist an 1 oder 2 Herren zum 1.
Januar 77 zu vermieten. Näheres
Mühlweg 32.

Freundl. möbl. Stube mit Bett
zu vermieten neue Promenade 10, I.

Möbl. Wohnung zu vermieten
Auguststraße 3, II. Nähe der Leipzigerstr.

Anst. Schlafst. Mittelstraße 4, Hof I r.

Anst. Schlafst. m. K. Sandwehstr. 11a, p.

Eine Wohnung
von sechs Zimmern mit den nöthigen
Wirthschaftslocalitäten und Wasserlei-
tung wird in der Nähe des Bahnhof-
sofort resp. zum 1. Januar 77 gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **W. S.**
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine alleinlebende Dame sucht zum 1. April
in einem anständigen Hause, wohnlich in
der Mitte der Stadt, eine gesunde freundliche
Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3
Kammern nebst Zubehör, zu mieten.
Offerten unter **A. K.** in der Exped. d.
Bl. erbeten.

Eine kleine Wohnung, best. aus 2 Stuben,
1 K., 1 R. nebst Zubehör zum 1. Januar v.
einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **A. B. C.** in der Exped.
d. Bl. erbeten.

Es ist wissenschaftlich festgestellt,
dass Cacao als Nahrungsmittel von un-
erschätzbarem Werthe, dass eine reine
unverfälschte Chocolade das gesunde-
ste Getränk ist! Die Stollwerck'sche
Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln hat seit
jedem Consumenten ihrer mit Stempel
und Siegel versehenen Chocoladen für
absolute Reinheit; ihr Product wurde
auf der Weltausstellung zu Wien im
J. 1873 als das vorzüglichste von 137
Concurrenten prämiirt und ihr Etablis-
sament zur Kaiserlichen Hof-Choco-
ladenfabrik der einzigen in deut-
schen Reiche ernannt. Auf der Welt-
ausstellung in Philadelphia er-
hielt die Fabrik neuerdings die
Preis-Medaille.
Die Chocoladen sind in den meisten
grösseren Geschäften vorrätbig; Aus-
träge von Privaten werden nur nach
Orten von der Fabrik ausgeführt, wo
sich keine Verkaufs-Niederlagen be-
finden.

Ein engl. Lehrer oder Lehrerin wird
geucht. Off. Nr. 10 in der Exp. erb.

Ein fleißiger Handwerker sucht gegen
Siderheit und guten Zinsfuß ein Be-
triebs-Capital von 100 Thaler.
Adressen bitte unter **T. W.** in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

800 u. 1300 Thlr. werden auf erste
Hypothek gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 3a.

Seine Wäsche
wird (wie neu) gewaschen und geplättet
bei **M. Geling**, gr. Schloßgasse 4, I.
Ein Kind nimmt in Ziehe. Offerten bitte
unter **F. S.** in der Exped.
Ein Kind wird von anständigen kinderlosen
Leuten in Ziehe genommen
2. Saalberg 5/6, Hof links 1 Tr.

Von
Mamsell Angot
wird baldigst eine Wieder-
holung gewünscht.

Hotel zur Tulpe.
Heute Mittwoch den 15. November
Abend-Concert
vom Musik-Director **Fr. Menzel**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 R. Pf.

Restaurant
„Reichstelegraph“.
Heute Dienstag und Mittwoch Krebs-
suppe und Kartoffelpuffer. Erster Anstich echt
Rheinberger und ff. Feldschlößchen-Bier.
Mittagsstisch a 75 A Warmes Stamm-
essen zu jeder Tageszeit a 30 A Große
Auswahl von Zeitungen. **Fr. Schmidt**.

Stadt-Theater.
Mittwoch den 15. November.
9. Vorstellung im 2. Abonnement.
Neu! **Zum 1. Male:** Neu!
Blindesuh.
Auffspiel in 3 Aufzügen von Rud. Knefel.
Reines Repertorium aller
größerer Bühnen Deutschlands. **Der**
Hierauf:
Die schöne Galathee.
Burlische Operette in 1 Akt von Supplé.
Schauspielpreise.
In Vorbereitung: **Der**
Schlammeier & Co.
Größe neueste Posse mit Gesang und Tanz
von Rosen.

Heute Mittwoch
Abends 9 Uhr fällt die ich
im **Hotel zum Kronprinz**
meine
Glas-Photographien
Kunst-Ausstellung

Mit dieser Schluss-Anzeige erlaube mir
gleichzeitig für den so andauernden zahlreichen
Besuch einem hochwürdigen Publikum öffentlich
meinen herzlichsten Dank auszusprechen und
um ein freundliches Andenken zu bitten.
L. Ley.

Münchener Keller
Mittwoch Gesellschaft.
Brefler's Berg.
Mittwoch Abonnementstränzchen.

Zum
Mittagsstisch im Abonnement
ladet höflichst ein
Cafée, Restaurant „Ursin“.

Harmonie.
Donnerstag den 16. November von Abends
7 1/2 Uhr an **Münchener** in der
Kaiser-Wilhelms-Halle.
Fleischergasse 13 bei **S. Wittig**
Donnerstag den 16. November
Schlachtfest

Verloren
ein Portemonnaie von Kohl's Restauration
bis Dadrighgasse. Inhalt: circa 18 A, zwei
Ringe, 1 Paar Ohrringe. Der ehrl. Finder
wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung
Marienstraße 2 abzugeben.

Verloren
wurde Sonntag Abend beim Ausgehen
Hedwigstraße 7 oder Kleinfrieden 10 ein
Brillantring. Gegen entp. Belohnung
abzugeben
Kleinfrieden 10.
Ein weißer Fudel
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Wiener Bier-Halle.

Diejenige Person, welche am Sonntag
zwischen 12—1 Uhr in Nähe der Gremittage
eine **Gans** vor sich hertrieb und von zwei
Herren erkannt, wird aufgefordert, sich solen-
nigst bei mir zu melden, widrigenfalls Anzeige
made. (S. 52892.) **Peter**, Hirschtenthal.
Hallescher Turn-Herein.
Montags und Donnerstags Übung.

In meinem neuen Geschäfts-Vokal
10 Poststrasse 10 wird vom 15. d. M. als Mittwoch ein **Weihnachts-Ausverkauf** veranstaltet, in welchem ich sämtliche **Kleiderstoffe, Leinenwaren, Handtuch-, Bett- und Tischzeuge** überhaupt alle **Gegenstände** wegen Aufgabe dieser Artikel bedeutend **unter Einkaufspreis** ausverkaufen will. Es bieten sich bei diesem wirklich **reellen** Ausverkauf dieser Artikel, welche alle zu **Weihnachtsgechenken** passen, meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum so bedeutende **Vorteile**, wie sie eben nur in meinem Ausverkauf erzielt werden können, und wird sich ein Jeder aus nächster **Achtungswill**.

Loeser 'Cerf, 10 Poststrasse 10,
früher gr. Steinstraße 11.
Preis-Courant.

Die Preise sind, um Irrthümer zu vermeiden, nach **Berliner Elle** gestellt.

I. Leinene Waaren:

- $\frac{5}{8}$ breit 8 schleßliches Halbleinen 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites schleßliches Halbleinen 3 $\frac{3}{4}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites Herrenhuter Reinleinen 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites Herrenhuter Reinleinen 3 $\frac{3}{4}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites Wiesfelder Bleichleinen 4 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites Westphälisches Hausleinen 4 $\frac{1}{2}$ Sgr
- Rein leinene Küchenhandtücher 2 Sgr
- Rein leinene Stubenhandtücher 2 $\frac{1}{2}$ Sgr
- Rein leinene Stuben-Zwirn-Handtücher 3 Sgr
- Rein leinene Servietten, $\frac{5}{8}$ groß, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr
- Rein leinene Tischtücher, $\frac{1}{10}$ groß, 16 Sgr
- Rein leinene Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Duzend von 20 Sgr an,
- Rein leinene Tischgedeck mit 6 und 12 Servietten von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr an.
- $\frac{10}{8}$ breiten rein leinenen Bettrell nur 10 Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten rein leinenen Bettrell nur 6 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{10}{8}$ große Damast-Tischdecken à 1 Sgr

II. Baumwollene Waaren:

- $\frac{5}{8}$ breiten Colinger Shirting 2 Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten Augsburger Chiffon 2 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten Elsässer Wadapolam 3 Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten Elsässer Dimity 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten Elsässer Doppel-Biqué 4 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten Kleider-Rips-Biqué 4 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten englischen Dowlas 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breiten englischen Dowlas 4 Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites waschbares Bettzeug 2 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites waschbares Bettzeug 1 a. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites staubreiches Bettzeug 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{5}{8}$ breites staubreiches Stauts 3 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{10}{8}$ große Wasfel-Bettdecken mit Franzen nur 1 Sgr
- $\frac{5}{8}$ breite Kattun-Gardinen mit Rante, waschschät, 2 $\frac{1}{2}$ Sgr
- Schweizer Mull-, Sieb- und Zwirn-Gardinen von 1 $\frac{3}{4}$ bis 6 Sgr

III. Kleiderstoffe:

- $\frac{5}{8}$ breite Geraer reinvoll. Rippe, 100 Farben, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr
- breite Rein-Wool-Tripf-Satin 10 Sgr
- breite schwere reinvoll. Velour-Rippe, Robenstoff, 9 Sgr
- breite schwere reinvoll. Drop-Cachemir, Robenstoff, 9 $\frac{1}{2}$ Sgr
- breite Popeline carré 3 $\frac{3}{4}$ Sgr
- breite schwere reinvoll. neuholländische Plaid 9 Sgr
- breite neu blau-grün-roth Tartan 6 $\frac{3}{4}$ Sgr
- breite schwere reinvoll. neue Zusammenstellungen 12 $\frac{1}{2}$ bis 17 $\frac{1}{2}$ Sgr

IV. Shawls und Tücher:

- $\frac{8}{16}$ große Zephyr-Tailen-Tücher nur 15 Sgr
- $\frac{10}{16}$ große Zephyr-Tailen-Tücher nur 20 Sgr
- $\frac{10}{16}$ große Zephyr-Umschlage-Tücher nur 1 $\frac{3}{4}$ Sgr
- $\frac{8}{16}$ große Velour-Tailen-Tücher nur 20 Sgr
- $\frac{10}{16}$ große Velour-Tailen-Tücher nur 27 $\frac{1}{2}$ Sgr
- $\frac{10}{16}$ große Velour-Umschlage-Tücher nur 2 Sgr, 5 Sgr
- französische gewirte Long-Chales von 6 Sgr an.

Halbseidene Herren-Cachenez 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Blaubedruckte Schürzen 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Echte Luxemburger Untersachen für Herren und Damen.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe

empfiehlt in den neuesten Farben und nur guten Qualitäten zu sehr soliden Preisen

Otto Schulz, Saulenberg Nr. 1 (Presdener Pierhalle).

Feinen alten Cognac,

wie
ff. Rum und Arac
empfiehlt
die Ploggenhandlung von
H. Sohneko, Apotheker,
gr. Steinstr. 2.

Warme Einlegesohlen
für Kinder 10 S, für Damen 20 S,
für Herren 25 S empfiehlt
die mechanische Schuh- und
Stiefel-Fabrik von
T. Rosenthal
aus Berlin,
hier Poststraße 10.

(B.11372)

Cotillonorden u. Knallpapiere

empfiehlt
J. F. Naumann,
Geisttrazen- u. Bromadenede.
Magdeburger Saerföhl, à 10 S,
freiesch Hamburger Rauchfleisch, täglich
frisch getochte Zunge, die feinste Westphälische
und Thüringer Gerbelatronst empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 28.

Gegenstände zur Stickerei,
als: **Garderobenhalter, Handtuchhalter,**
Schlüsselhalter, — Stockständer, — Rauchfische,
Rauchgarnituren, Cigarrenkasten, Cigarren-Etuis,
Priesttaschen, Schreibmappen etc. etc.
in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
C. Luckow.

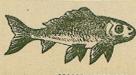
Partenuecke von Deutschland u. bei
G. Gundlach, Breitestraße 32.

J. Coburg,
Weinhandlung u.
Schoppen-Stube.
Barfüßerstraße 16,
empfiehlt seine vollständig rein ge-
haltenen Mosels, Rheins und
franz. Weine zu äußerst billigen
Preisen.

hatte Kühe.

J. F. Naumann,
Geisttrazen- u. Bromadenede,
empfiehlt alle Packungen
prima Brillant-Appels u. Holländische
Stearin-Kerzen, hellbrennende und nicht
tropfende Canal-Kerzen und
Weihnachts-Kerzen.

Ertra
frischen Gedorsich
empfiehlt
G. Friedrich.



Auction.
Sonabend den 18. Nov. c. Nachm.
3 Uhr verteihere ich Taubengasse 3 1 Ste-
gelbahn nebst Regelbude, 1 Spiel Regel und
1 Tischschrant.
W. Elste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Auction.
Sonabend den 18. Nov. c. Vorm.
10 Uhr verteihere ich im Gehöft der Herren
Börn & Steinert, Magdeburgerstraße 43
für fremde Rechnung:
2500 Kilogr. Hanfsaat.
W. Elste, Auc.-Commissar.



Ein tafelförmiges Instrument,
sehr gut erhalten ist billig zu verkaufen
Wühlweg 44, I.

Auction.
Heute Mittwoch von Nachm. 1 Uhr
ab sollen H. Ulrichstraße 4 ein großer
Posten Federbetten, Rohrstühle und Wachs-
lichtische u. a. S. mehr veräußert werden.
(H. 52894)
Weiße.

Ein Paar fette Schweine verkauft
gr. Wallstraße 27.

Ein vollständig gutes Federbett zu ver-
kaufen
Datzgasse 3, p.

Eine engl. Dogge,
weiß und grau gefleckt, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 3 Fuß
hoch, schön von Statur, preiswürdig zu ver-
kaufen
Restauration Datzgasse 3.

1 alter Koch- und 1 Heizofen billig zu
verkaufen. Zu erst. bei Th. Paul, Rathhausg. 5.

Elsässer Holzschuhe
von vorzüglicher Arbeit empfiehlt die
Hall Schuhwaren-Fabrik
(Markt, im Waagegebäude).
Getragene Winter-Heberzieher zu ver-
kaufen
gr. Ulrichstr. 57, II.

Ein überzähliges Pferd steht billig zum
Verkauf
Datz 18/19.

Ich bin willens, mein Haus, Branden-
platz 7, mit großer Werkstatt nebst Waschl-
ung zu verkaufen oder zu vermieten
J. Dreiermann.

Zu verkaufen: ein feiner Belgrad, 1 Paar
Polstereisen (Sechsbund) sowie ein Doppels-
fenster, 197 Cmt. hoch, 1 Weir breit
vor dem Steinthor 2, I.

Bandwurm beseitigt (auch brief-
lich) in 2 Stunden
sicher u. gefahrlos Dr. med. **Grust** in Leipzig.